

- Je luy ay moyenne sa pention par moyen de la compagnie de [Hans] ...
[S p e c k] & [Beat Jakob] ... [K n o p f l i] et personne autre, ayant esté
le tout a ma disposition, tesmoing est M.^{gr} l'ambass:^r [von Frankreich, Blai-
se M é l i a n d]
- au chaque retour des mes Voyages il a eu mes estrennes, un manteau de drap
de Berry: un cordon d'argent, un paire de bas de soye, des gands, espousset-
tes noires, avec un cordon;
- sa pension augmentée:
- habillé son fils le Jeune [vermutlich Franz B r a n d e n b e r g gemeint]
- donné 26 escus a son fils aysne [Konrad B r a n d e n b e r g] dans nostre
Compte
- ... [plus d']une foys entretenu en son degré & charge avec mes despens ...
& [je me] trouve encores obligé ce jourd'huy envers plusieurs du conseil
- Les despences, & incomodités de ma femme [Euphemia H o n e g g e r] comme
Mere [spirituelle] du Cousin [Athanasius oder Franz Brandenburg]¹, Prestre,
- Les presents a sa femme [Margaretha von S o n n e n b e r g], de soye &
d'autres estoffes noyres pour des pourpoint;
- au Jeune Cousin [Karl B r a n d e n b e r g] des pendens d'espée, des gands,
a l'autre prestre un livre Breviere un estuys noyr.
- 300 gl. Nur ongfahr die Krämen und verehrungen Jme und den sinigen sambt
der Statthaltery costen [- Konrad Brandenburg war am 14. Mai 1635 auf Betrei-
ben Zurlaubens zum Statthalter von Stadt und Amt Zug erwählt worden -]
- vil Anders dessen noch nit gedacht Jst."

1) Der ältere der beiden Priesterbrüder, Athanasius, war 1635 Konventual in
der Abtei Muri, und Franz, der jüngere davon, scheint damals noch unver-
pfründet gewesen zu sein, s. Iten/Tugium II 47 Nr. 136 bzw. I 172.

AH 87, 181^v (aufgeklebt)

1638 März

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON SCHLOSSER [HANS KASPAR BRANDENBERG,
GEN.] BONEN [VON ZUG] FUER [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem [für] Her ... [alt] amen [Beat II.] Zurlauben gmach[t] händ[:]
erstlich ein Mund stuck am rist Zaum gmach[t] ist 6¹ bz.
mer ein alt Zaum zugrü[s][t] ist 5 ss
mer ein brott pfangen zugrü[s][t] 3 ss

mer 2 Kerz stöck zugrüs[t] ist	4 ss
mer ein ofen löüfer zugrüs[t] ist	6 bz.
mer ein hog an kertzen stock gmacht ist	5 ss
mer an der [Weingarten-]Hof dür ein dryb feder abbroch[en] und wider zemgnittett und usschlagen ist	7 bz.
mer 2 ritt Zaum usbuz[en] und verzingett ist	10 bz.
mer ein schlüsli zum neug kästi gmacht ist	5 ss
mer ein margel schlüssel gmach[t] ist	3 ss
mer in kamer ob[en] ein schloss abbrochen und ein schlüssel zu gmacht und anschlagen ist	3 bz.
mer ein schlüs zu reb gätteri glöttett ist	4 ss
mer 2 Kerz stock zugrüs[t] ist	2 bz.
mer ein feder mitt sampküis an die Hof dür gmach[t] und anschlagen ist	18 bz.
mer ein sägett bunden ist	5 ss
mer ein margel schlos grüs[t] ist	3 ss
mer ein alt schlüssel zum Küstal dür usgmacht ist	3 ss
mer 2 Kästi bschlagen ist darvon	2 gl. 10 ss
mer ein meser gmacht ist	2 ss

Summa

7 gl. 8 ss"²

"Daran gewärt den letsten Hornung 1638 ... [5] gl. Wytters Zalt 2 gl. 8 ss bim M [a r i a] M a g d a l e n a [Zurlauben] 29. Mertzen 1638".

- 1) Sämtliche hier in arabischen Zahlen wiedergegebenen Beträge sind im Original in römischen Zahlen angegeben.
- 2) Ganze Rechnung durchgestrichen.

Glossen von Beat II. Zurlauben. - AH 87, 184

[n. 1642]¹

A

VERFUEGUNG VON RITTER [HANS] BENGG [VON ZUG] BEZUEGLICH SEINES VERMOEGENS

"Was Jch von Meinem Herren Vateren [Paul B e n g g] seligen zum Vortell empfangen an Hauptguoth ... [1125] guldi, die keiserisch [wohl Kaiser F e r d i n a n d II. sel. gemeint] Kettenen² halb, meines Grossvaters [Oswald B e n g g sel.] Pütschier, des Vaters Sigill und diamandt, die kleider sambt den wehren halb, das gehört meines brüeders [Oswald B e n g g] söhnen [Franz Gottfried B e n g g und Franz Wolfgang B e n g g], denen so recht thuon voraus eigen zuo, wie auch meine Pütschier, kleider, wehr, sambt dem Vätterlichen Haus [in Zug], soll auch wie von alter her dem geschlecht bliben, so wohl auch der Vortheill.

Durch mich Jacob H a f f n e r, ietzund Pfarherren zu Freienbach, aus bege-